

# Amüsant und temporeich

„Vorhang auf“ begeisterte mit „Die Heiratsvermittlerin“

**Leimen.** (sg) Mit der Premiere des Stückes „Die Heiratsvermittlerin“ feierte die Leimener Amateurtheatergruppe „Vorhang auf“ jetzt ihr 20-jähriges Bestehen (vgl. auch Artikel links). Inhaltlich dreht sich das Stück um den hart gesotenen, reichen, aber geizigen Kaufmann Horace Vandergelder (Michael Waldmann). Er hat sein Leben lang hart gearbeitet, Krisen überlebt und immer den letzten Cent herausgeholt. Nun ist der Witwer etwas in die Jahre gekommen und beschließt, sich wieder zu verheiraten.

Mit Hilfe der Heiratsvermittlerin Dolly Levi (Susanna Pohl) verlässt er die Provinz, um bei einem Besuch in New York sein Glück zu finden. Irene Molloy (Diana Laier), die mit ihrer Assistentin Minnie (Isabel Schmitz) ein Hutgeschäft betreibt, kommt als Braut in die engere Auswahl. Allerdings geraten ihm bei der Brautschau seine beiden Angestellten Cornelius und Barnaby (Jürgen Laier und Udo Herrmann) in die Quere, die heimlich hinter seinem Rücken, ebenfalls aus der Provinz nach New York aufgebrochen sind, um Stadtluft zu schnupern und die Liebe fürs Leben zu finden.

Doch sie sind nicht die Einzigen, die aus dem Hause Vandergelder in die Großstadt reisen. Seine Nichte Ermengarde (Manuela Schöpe) widersetzt sich den Heiratsplänen ihres Onkels, der nicht zulassen will, dass sie Ambrose Kemper (Timo Schöpe), einen Künstler und Habenicht, heiratet. Sie macht sich mit ihrem Geliebten ebenfalls auf den Weg.

Was folgt, ist ein höchst amüsantes, temporeiches Verwirrspiel, an dessen Ende sich einige neue Paare finden, nachdem bei Flora van Huysen (Ursula Baumann), einer guten Freundin von Vandergelders verstorbener Frau, alle Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden können. Dies ist natürlich der geschäftstüchtigen Heiratsvermittlerin Dolly Levi zu verdanken, die nicht ohne Eigennutz im Hintergrund agiert und geschickt die Verliebten zusammenführt. Dabei vergisst sie natürlich nicht, auch für ihr eigenes Liebesglück zu sorgen.

In den weiteren Rollen bei der Premiere waren Volker Schmitt, Michael Walz, Peter Zankl, Bobby Schöpe, Silke Bolz, Regine Cavallo, Petra Goerke, Christa und Hans-Jürgen Metzner, Holger Glatzel-Mattheier sowie Robert Kumler zu sehen.



Eine gelungene Premiere feierte die Theatergruppe „Vorhang Auf“ im Melanchthon-Haus mit dem Stück „Die Heiratsvermittlerin“. Foto: Geschwill

## Vorhang auf für „Vorhang auf“

*Theatergruppe feiert 20-jähriges Bestehen – Aus acht Schauspielern ist 40-köpfiges Ensemble erwachsen*

Von Sabine Geschwill

**Leimen.** Die Amateurtheatergruppe „Vorhang Auf – Theater im Melanchthon-Haus“ hat doppelten Grund zur Freude: zum einen darf das liebenswerte Leimener Theatervölkchen auf sein 20-jähriges Bestehen anstoßen. Zum anderen durfte das Ensemble gerade eine gelungene Premiere mit dem Lustspiel „Die Heiratsvermittlerin“ des amerikanischen Schriftstellers Thornton Wilder feiern (vgl. Artikel rechts).

Hans-Jürgen Metzner, der zusammen mit sieben Mitstreitern am 1. April 1999 die Theatergruppe gründete, um die schöne Bühne im Saal des damals neu gebauten Philipp-Melanchthon-Hauses mit Leben zu füllen, hatte sich zur Premiere mit weißem Hemd und schwarzer Fliege in Schale geworfen. Als Regisseur des Jubiläumsstückes hieß er das „liebe, treue Theaterpublikum“ herzlich willkommen.

Auf 22 abendfüllende Theaterabende könne „Vorhang Auf“ in den 20 Jahren

seines Bestehens zurückblicken, betonte Metzner mit Stolz. Aus den anfänglichen acht Mitgliedern sei ein spielfreudiges, 40-köpfiges Ensemble geworden, das sich in seiner Freizeit dem schönen Hobby Amateurtheater mit all seinen Facetten widme. Mittlerweile seien auch die Kinder der Theatermitglieder mit dabei und das erste „Theater-Enkelkind“ habe auch schon das Licht der Welt erblickt. Theaterarbeit bestehe nicht nur aus Darstellung, sondern auch aus Licht, Ton und Technik, Bühnenbau, Kostümen, Maske, Musik und Soufflieren. Metzner dankte allen, die sich in großartiger Weise bei „Vorhang Auf“ einbringen.

Zu Metzners Markenzeichen ist bei den Theaterpremierern die Ansage „Vorhang auf für Vorhang Auf!“ geworden. Bei der Jubiläumsaufführung durfte das Publikum diese Aufgabe übernehmen.

Als eine glänzende Wahl erwies sich zum Theaterjubiläum das Lustspiel „Die Heiratsvermittlerin“. Am Broadway wurde in den 1950er Jahren dieses Stück

von Thornton Wilder zu einem Erfolg, der sich um ein Vielfaches steigerte, als die auf Johann Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ fußende Komödie 1964 in der Musical-Fassung „Hello Dolly!“ herauskam.

Bühnenbild und Kostüme ließen es bereits erahnen: Das Stück spielt Ende des 19. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Charaktere des Stückes hatte Hans-Jürgen Metzner glänzend besetzt. Insgesamt 20 „Vorhang-Auf“-Schauspieler standen in Leimen auf der Theaterbühne. Sie schlüpfen mit Haut und Haaren in ihre Rollen und spielten einfach fabelhaft.

📍 **Info:** Weitere Aufführungstermine der „Heiratsvermittlerin“ sind am Freitag, 12. April, und am Samstag, 13. April, jeweils um 20 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus der evangelischen Kirchengemeinde in der Turmgasse. Karten gibt es im Vorverkauf in der Turm-Apotheke (0 62 24 / 7 21 12).